

Wegleitung für das Studium im Fach
Italienische Sprachwissenschaft

(Bachelor-Studiengang,
Kleines Nebenfach [30 ECTS])

an der Philosophischen Fakultät
der Universität Zürich



<http://www.rose.uzh.ch/studium/faecher/ital.html>

Stand: 6. Januar 2010

gültig ab Frühjahrssemester 2010

INHALT

VORWORT.....	4
1. ALLGEMEINES	6
1.1. Was steht in dieser Wegleitung?.....	6
1.2. In welchen Unterlagen ist das Studium an der Philosophischen Fakultät geregelt?	6
1.3. Wie ist das Studium gegliedert?.....	6
1.4. Wie steht es mit Lateinkenntnissen?.....	6
1.6. Welche Arten von Modulen gibt es?.....	7
1.7. Wie schreibe ich mich für ein Modul ein? Buchungsfristen?	7
1.8. Was ist das „Kreditpunktesystem“?.....	8
1.9. Wieviele Kreditpunkte muss ich erwerben? Welcher Zeitraum steht mir dafür zur Verfügung?.....	8
1.10. Kann ich meine Kreditpunkte beliebig zusammensammeln?.....	8
1.11. Wie erwerbe ich meine Kreditpunkte? Gibt es Noten?.....	8
1.12. Wie erfahre ich meinen Kreditpunktestand?	9
1.13. Muss ich mich für die einzelnen Leistungsnachweise anmelden? Kann ich mich abmelden? Was passiert, wenn ich mich nicht abmelde?.....	9
1.14. Was sind „modulübergreifende Prüfungen“?.....	9
1.15. Kann ich jedes Semester die Universität wechseln?.....	9
1.16. Wie bringe ich Studium und Militärdienst unter einen Hut?.....	10
1.17. Bekomme ich ein Abgangszeugnis?	10
1.18. Ist ein Masterstudium nötig?	10
1.19. Wie steht es mit dem Lehrdiplom für Maturitätsschulen?.....	10
1.20. Kann ich aus einem Lizentiats- in einen Bachelorstudiengang wechseln?	10
1.21. Was ist mehr wert: ein Lizentiatsstudium oder ein Masterstudiengang?	11
2. DIE ORGANISATION DES FACHS ITALIENISCHE SPRACHWISSENSCHAFT	12
2.1. Professuren	12
2.2. Kontakte und Adressen: Sekretariat/e, Studienberatung	12
2.3. Fachschaft.....	12

3. DAS FACHSTUDIUM.....	12
3.1. Generelles	12
3.2. Fächerkombinationen.....	12
3.3. Studienaufbau im Allgemeinen.....	13
3.4. Detaillierte Beschreibung der Studienphasen und Module	13
3.4.1. Basisstudium.....	13
3.4.1.1. Pflichtmodule	14
3.4.1.1.1. Teilfach Italienische Sprachwissenschaft	14
3.4.1.1.2. Kurse und Übungen	14
3.4.1.2. Wahl-Pflicht-Module.....	14
3.4.1.2.1. Teilfach Italienische Sprachwissenschaft	15
3.4.1.2.2. Kurse und Übungen	15
3.4.1.3. Wahl-Module.....	15
3.4.2. Vertiefungsstudium	16
3.4.2.1. Pflichtmodule	16
3.4.2.2. Wahl-Pflicht-Module.....	16
3.4.2.2.1. Teilfach Italienische Sprachwissenschaft	16
3.4.2.2.2. Kurse und Übungen	17
3.4.2.3. Wahl-Module.....	17
3.4.3. Zusammenfassung; Studienabschluss	17
3.5. Stundenpläne	18
4. BESONDERES	18
4.1. Sprachaufenthalt	18
4.2. Praktika	18

Vorwort

Die italienische Sprachwissenschaft analysiert die Strukturen des Italienischen und die Zusammenhänge, in denen die italienische Sprache heute und im gesamten Verlauf ihrer Geschichte verwendet wurde und wird.

Das Studium der italienischen Sprachwissenschaft am Romanischen Seminar der Universität Zürich besteht aus einem Programm, das den Studierenden die entsprechenden Kenntnisse und Kompetenzen vermittelt und ihre Fähigkeiten fördert, sich eigenständig auf wissenschaftliche Art mit der italienischen Sprache unter den verschiedenen Gesichtspunkten ihrer Entwicklung, ihrer Struktur und ihres Gebrauchs zu befassen, wobei methodisch allgemeine und historische Sprachwissenschaft miteinander verknüpft werden.

Die allgemeine Sprachwissenschaft vermittelt die geeigneten Hilfsmittel, um eine der grundlegenden Eigenschaften menschlichen Verhaltens – die Sprache – in ihren psychologischen und gesellschaftlichen Komponenten zu analysieren. Die historische Sprachwissenschaft beschäftigt sich mit der Differenzierung der Sprachformen in Raum und Zeit und ist damit nicht nur ein faszinierendes Studienobjekt an und für sich, sondern der unersetzliche Schlüssel für das Verständnis der Geschichte und aller Ausformungen von Kultur – angefangen von der Literatur –, die im Lauf der Jahrhunderte und bis zum heutigen Tag in Form von Texten ausgedrückt worden sind.

Wenn man sich näher mit ihr beschäftigt, bietet jede Sprache ein weit gefächertes Beobachtungsfeld: Dies liegt einerseits in ihrer Struktur schlechthin begründet (Laute, Formen, Konstruktionen und Wörter werden jeweils von Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax bzw. Lexikologie und Semantik untersucht), andererseits in der Art und Weise, wie die Sprache von den SprecherInnen gebraucht wird (die Beziehung zwischen der Sprache, ihren BenutzerInnen und den Gebrauchssituationen bzw. die Beziehung zwischen den verschiedenen kommunikativen Instrumenten, die von ein und derselben Sprachgemeinschaft verwendet werden: dies alles ist der Untersuchungsgegenstand von Pragmatik, Psycholinguistik und Soziolinguistik). Dieser Gebrauch der Sprache hat im Laufe der Jahrhunderte Spuren in Form von (nicht nur literarischen) Texten hinterlassen; gerade – aber nicht nur – dort, wo es sich um Texte aus uns ferner liegenden Epochen handelt, liefert die Sprachwissenschaft den Schlüssel zum Verständnis.

Über das hinaus, was uns sämtliche Sprachen aus allen Zeiten durch die bloße Tatsache ihrer Existenz an Forschungszielen bieten, vermag der italienische Sprachraum unser Interesse durch eine zusätzliche Besonderheit zu fesseln: die unzähligen räumliche Varianten, die italienischen Dialekte. Unter diesen hat das Idiom der Toscana den Rang einer Literatur- und dann einer Standardsprache erworben; im Übrigen unterscheiden sich die einzelnen Dialekte beträchtlich voneinander und sind in ihrer geschichtlichen Entwicklung über eine lange Zeitspanne dokumentiert. Dieser Umstand macht die italienische Sprachwissenschaft zu einem idealen linguistischen Forschungsgelände: Wir können sprachliche Phänomene nicht nur als solche, sondern in ihrer historischen Entwicklung sowie in sprachvergleichender Hinsicht untersuchen, basierend auf einer Materialfülle ohne Gleichen. Auf diesem "Gelände" haben vor uns schon viele geübt; auf unseren Schultern ruht eine reiche Forschungstradition, in der gerade das Romanische Seminar der Universität Zürich seit jeher einen Spitzenplatz einnimmt.

An unserem Seminar kann man heute nicht nur alle oben erwähnten Bereiche der italienischen Sprachwissenschaft studieren, sondern auch manche andere, dies dank eines Lehrangebots, das sich von den verschiedenen Niveaus der sprachwissenschaftlichen Analyse (Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik, Semantik) über die historische Sprachwissenschaft und die Dialektologie bis zur Soziolinguistik und Textlinguistik erstreckt. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, sich mit den in diesem Bereich fortschrittlichsten Methoden und Arbeitsinstrumenten vertraut zu machen, so z. B. mit Datenbanken, Online-Wörterbüchern, computergestützter Analyse von Sprachlauten usw.

Mit ihrer personellen Ausstattung bietet die italienische Sprachwissenschaft in Zürich die Möglichkeit eines weit gehend "individualisierten" Studiums mit direktem Kontakt zwischen Dozierenden und Studierenden. Das Lehrangebot erfolgt in italienischer Sprache, was den MuttersprachlerInnen erlaubt, ein Studium wie in ihrer Heimat zu absolvieren, während die anderen Studierenden vollständig in die Fremdsprache eintauchen können, wobei nicht nur der Vorlesungsbesuch, sondern auch der einfache Austausch mit den italienischsprachigen StudienkollegInnen einen dauernden Lernanreiz und eine ständige Gelegenheit bietet, die eigenen sprachlichen Fähigkeiten zu vervollkommen.

1. Allgemeines

1.1. Was steht in dieser Wegleitung?

Im allgemeinen Teil 1 dieser Wegleitung werden wichtige (und häufig gestellte) Fragen rund um das Studium beantwortet. In den Teilen 2 bis 4 sind fachspezifische Informationen zum Ablauf der verschiedenen romanistischen Studienprogramme, zu den Veranstaltungen und allfälligen Besonderheiten beschrieben.

1.2. In welchen Unterlagen ist das Studium an der Philosophischen Fakultät geregelt?

Diese Wegleitung hat orientierenden Charakter. Juristisch verbindlich sind

- a. die Rahmenordnung für das Studium in den Bachelor- und Masterstudiengängen an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. Die Rahmenordnung enthält die allgemeinen Bestimmungen für das Studium in den Bachelor- und Masterstudiengängen.
- b. die Studienordnung für das Bachelor- und Master-Studium an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich. In der Studienordnung sind die Regelungen zu den einzelnen Haupt- und Nebenfächern beschrieben.

Die Rahmen- und die Studienordnung kann auf folgender Website heruntergeladen werden:

<http://www.phil.uzh.ch/studium/bachelor.html>

1.3. Wie ist das Studium gegliedert?

Das Studium an der Philosophischen Fakultät ist in Haupt- und Nebenfächer gegliedert. Über die Aufteilungsmöglichkeiten gibt die Rahmenordnung nähere Auskunft.

Am Anfang steht das sog. „Bachelorstudium“. Es besteht aus einem Basis- und einem Vertiefungsstudium. Näheres ist in der Studienordnung sowie in Kap. 3.3 bzw. 3.4. der Wegleitung erläutert. Im Anschluss an das Bachelorstudium kann ein „Masterstudium“ absolviert werden (vgl. dazu unten Kap. 1.18).

1.4. Wie steht es mit Lateinkenntnissen?

Alle Studierenden, die ein Maturitätszeugnis mit obligatorischem Latein (als Grundlagen- oder Schwerpunktfach) besitzen, erfüllen die in der Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät genannte Vorbedingung.

Studierende, die keine Lateinkenntnisse nachweisen können, haben bis zum Ende des Basisstudiums die vorgesehene Ergänzungsprüfung ("Latinum") zu bestehen.

Für den Erwerb von Lateinkenntnissen können keine Kreditpunkte im Sinne von Kapitel 1.8 gut geschrieben werden. Vgl. die Latinumshomepage der Philosophischen Fakultät:

<http://www.uzh.ch/latinum/index.shtml>

1.5. Was sind „Module“?

Die grundlegende Einheit jedes Studienfachs sind nicht einzelne Veranstaltungen, sondern „Module“. Ein Modul besteht aus einem oder mehreren Modulelementen. Modulelemente sind zum Beispiel Lehrveranstaltungen, das Selbststudium, das selbstständige Verfassen von schriftlichen Arbeiten, Exkursionen oder Praktika.

Module erstrecken sich über maximal zwei Semester. Das Absolvieren eines Moduls kann von der Erfüllung von Vorbedingungen abhängig gemacht werden; solche Bedingungen sind in der Studienordnung zu jedem Fach beschrieben. Dort finden Sie auch eine allgemeine Auflistung der Module sowie ein exemplarisches Regelcurriculum. Weitere Details sind unten unter 3. und 4. beschrieben.

1.6. Welche Arten von Modulen gibt es?

Hinsichtlich der Frage, ob Module obligatorisch oder fakultativ sind, gibt es folgende Unterschiede:

- **Pflicht-Modul:** Modul, das alle Studierenden eines Studienprogramms obligatorischerweise einmal absolvieren müssen.
- **Wahl-Pflicht-Modul:** Modul, das in einer vorgegebenen Anzahl aus einer vorgegebenen Liste auszuwählen ist. Die Regeln zur Auswahl dieser Module (wieviele aus welcher Liste) sind in der Studienordnung (Punkt 6.d) beschrieben.
- **Wahl-Modul:** Modul, das aus dem gesamten Angebot eines Fachs (Hauptfach und Nebenfächer) frei wählbar ist.
- **Modul aus dem «Studium generale»:** Modul, das aus dem Angebot der gesamten Universität von den Studierenden frei wählbar ist.

Hinsichtlich des Inhalts gibt es (in alphabetischer Reihenfolge) folgende Kategorien von Modulen:

- **Exkursionen** (in dieser Wegleitung und im Web-Vorlesungsverzeichnis abgekürzt: „EX“): Wissenschaftliche Exkursionen, wobei die wissenschaftliche Führung durch die Studierenden übernommen wird.
- **Kurse und Übungen** aller Art (abgekürzt: „UE“): Hierzu gehören Kurse und Übungen zur Sprach- und Literaturwissenschaft sowie zur Landeskunde, aber auch Sprachkurse für AnfängerInnen und Kurse über bestimmte grammatikalische Themen zum Ausbau schon bestehender Sprachkompetenzen. Im Unterschied zu den Vorlesungen sind die TeilnehmerInnen hier aktiver in den Ablauf eingebunden; demgemäss gibt es auch mehr Arten von Leistungsnachweisen.
- **Proseminare** (in dieser Wegleitung und im Web-Vorlesungsverzeichnis abgekürzt: „PS“; in der Studienordnung: „SE“): In den Proseminaren werden die Studierenden mit den Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht; sie lernen die wichtigsten Gebiete und Fragestellungen ihres Fachs sowie die grundlegende Fachliteratur kennen. Proseminare sind als Dialog zwischen Dozierenden und Studierenden aufgebaut; entsprechend mannigfaltig sind zum Teil die zu erbringenden Leistungsnachweise (vgl. dazu unten 1.11).
- **Prüfungen ohne Veranstaltung** (abgekürzt: „PO“): In einigen Fällen erarbeiten die Studierenden eigenständig (ohne begleitenden Unterricht) ein bestimmtes Prüfungspensum und werden anschliessend darüber geprüft.
- **Seminare** (abgekürzt: „SE“): Die im Vertiefungsstudium nach dem erfolgreichen Absolvieren der Proseminare zu absolvierenden Seminare sind Arbeitsgemeinschaften, in denen Dozierende und Studierende in dialogischer Weise, aber auf einem höheren Niveau als im Proseminar wissenschaftliche Themenkomplexe bearbeiten. Durch aktive Teilnahme, Vorträge und schriftliche Arbeiten werden die Studierenden zu selbstständiger wissenschaftlicher Tätigkeit angeregt. Der zentralen Stellung der Seminare im Studium entspricht die aufzuwendende Arbeit.
- **Vorlesungen** (abgekürzt: „VL“): Ziel einer Vorlesung ist es, die Studierenden umfassend mit dem neuesten Stand der Forschung zu einem bestimmten Thema vertraut zu machen. In ihrer klassischen Form besteht die Vorlesung aus Frontalunterricht. Der Leistungsnachweis besteht in diesem Fall meistens aus einer Prüfung am Semesterende.

1.7. Wie schreibe ich mich für ein Modul ein? Buchungsfristen?

Die Modulbuchungen erfolgen online über das Buchungstool gemäss den allgemeinen Richtlinien der Universität. Bitte beachten Sie die Buchungsfristen für alle Module der Philosophischen Fakultät:

- a. Jeweils 4 Wochen vor bis 2 Wochen nach Vorlesungsbeginn können Veranstaltungen gebucht werden. Innerhalb dieser Frist können auch bereits getätigte Buchungen annulliert und durch andere ersetzt werden.

b. In den Semesterwochen 3 und 4 nach Vorlesungsbeginn können bereits gebuchte Module annulliert werden. Neue Buchungen sind in diesem Zeitraum nicht mehr möglich.

Wichtig: Für Module, die von anderen Fakultäten angeboten werden, gelten die Buchungsvorschriften dieser Fakultäten. Diese können bezüglich der Buchungsfristen unter Umständen von denen der Philosophischen Fakultät abweichen.

1.8. Was ist das „Kreditpunktesystem“?

Alle Studienprogramme werden nach dem Prinzip des Kreditpunktesystems durchgeführt. Bei diesem System werden für alle Studienleistungen aufgrund eines Leistungsnachweises Kreditpunkte (KP) vergeben. Diese Kreditpunkte sind mit den europäischen ECTS-Anrechnungspunkten gleichwertig (ECTS = European Credit Transfer System). Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Es gibt keine Punkte ohne Leistungsnachweis.
- Für die den einzelnen Modulen zugeteilten Kreditpunkte gilt: Ein Kreditpunkt entspricht einer durchschnittlichen Arbeitsleistung von ungefähr 30 Stunden. Darin sind die Präsenzzeit, die Zeit für selbstständige Arbeit (Selbststudium, Lösen von Aufgaben, Verfassen von Referaten und schriftlichen Arbeiten), der Aufwand für die Vorbereitung von Prüfungen usw. enthalten.
- Wenn die für ein Modul erforderlichen Leistungsnachweise erbracht sind, werden Ihrem Punktekonto sämtliche für dieses Modul zu vergebenden Punkte gutgeschrieben.
- Um das Studium in der Richtstudienzeit (siehe 1.9) absolvieren zu können, sollten Sie pro Semester im Hauptfach sowie den Nebenfächern insgesamt Module über ungefähr 30 KP buchen. Sie bestimmen selbst, wieviele Module Sie buchen wollen.
- Mit jeder Buchung eines Moduls melden Sie sich automatisch für den oder die zugehörigen Leistungsnachweis/e an (vgl. unten Punkt 1.10).

1.9. Wieviele Kreditpunkte muss ich erwerben? Welcher Zeitraum steht mir dafür zur Verfügung?

Für die Erteilung des Bachelorgrades sind (in Haupt- und Nebenfächern) insgesamt mindestens 180 KP, für die Erteilung des Mastergrades insgesamt mindestens weitere 120 KP zu erbringen. Damit dauert das Bachelorstudium in der Regel sechs und das Masterstudium weitere vier Semester (Richtstudienzeit); es existiert jedoch keine gesetzliche Beschränkung der Studiendauer.

Insbesondere für Teilzeitstudierende besteht die Möglichkeit, die Zahl der Semester zu erhöhen. Mit grossem Arbeitseinsatz können umgekehrt in gewissen Fällen die erforderlichen Kreditpunkte auch in kürzerer Zeit erworben werden.

Erworbene Kreditpunkte behalten während mindestens 12 Jahren ihre Gültigkeit (Rahmenordnung § 5).

1.10. Kann ich meine Kreditpunkte beliebig zusammensammeln?

Nein. Kreditpunkte können nicht mit beliebigen Lehrveranstaltungen erworben werden. Diese Wegleitung gibt in Kapitel 3.4 Auskunft darüber, welche Module in welchem Studienabschnitt obligatorisch sind und welche frei gewählt werden können.

1.11. Wie erwerbe ich meine Kreditpunkte? Gibt es Noten?

Kreditpunkte für die Module werden nur für genügende Leistungen in den entsprechenden Leistungsnachweisen vergeben. Form und Umfang dieser Leistungsnachweise sind aus dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis (Web-VVZ) ersichtlich.

Sämtliche erworbenen und nicht erworbenen Leistungsnachweise werden im Kreditjournal (vgl. 1.12) festgehalten.

Haben Sie alle mit einem Modul zusammenhängenden Leistungsnachweise erworben, so wird Ihrem Punktekonto die gesamte, dem Modul entsprechende

Anzahl Kreditpunkte gutgeschrieben. Diese Punktezahl ist unveränderlich; es gibt also keine Bonuspunkte für besonders gute Leistungen (Prinzip: „pass or fail“).

Noten gibt es nur für die Leistungsnachweise bestimmter im Vorlesungsverzeichnis, in der Studienordnung und in dieser Wegleitung (vgl. unten 3.4) speziell gekennzeichneten Module. Dabei bezeichnet eine „6“ die beste, eine „1“ die schwächste Leistung; alle Noten, die gleich „4“ oder besser sind, bezeichnen genügende Leistungen. Die Noten werden zusätzlich zu den Kreditpunkten vergeben. Die Anzahl der gut geschriebenen Kreditpunkte ist aber auch in diesem Falle unveränderlich und ändert sich nicht mit der Höhe der erzielten Note.

Jedes Modul kann nur einmal auf ein Studienziel angerechnet werden. Auch für ein inhaltlich identisches anderes Modul können keine weiteren Kreditpunkte angerechnet werden.

Werden bei einem Leistungsnachweis Unredlichkeiten begangen, so gilt der Leistungsausweis als nicht bestanden.

Ein nicht bestandener Leistungsnachweis kann nur einmal wiederholt werden.

Ein bestandenes Modul kann kein zweites Mal gebucht werden.

1.12. Wie erfahre ich meinen Kreditpunktestand?

Sie erhalten einmal pro Semester eine Aufstellung („Kreditjournal“, „Transcript of Records“) über die bisher erworbenen Kreditpunkte und, soweit solche erteilt wurden, die für den Leistungsnachweis erzielten Noten. Allfällige Unstimmigkeiten mit Ihrer eigenen Buchhaltung müssen Sie innert 30 Tagen schriftlich der oder dem Prüfungsdelegierten melden.

1.13. Muss ich mich für die einzelnen Leistungsnachweise anmelden? Kann ich mich abmelden? Was passiert, wenn ich mich nicht abmelde?

Mit der Buchung eines Moduls sind Sie bereits automatisch für den oder die zugehörigen Leistungsnachweis/e angemeldet. Damit machen Sie also Ihren Willen deutlich, die entsprechenden Leistungsnachweise zu erbringen.

Eine Modulbuchung (samt der Erbringung der zugehörigen Leistungsnachweise) kann nach Ablauf der in Kap. 1.7 genannten Fristen nur im Krankheitsfall sowie bei triftigen und belegbaren Hinderungsgründen anderer Art rückgängig gemacht werden. Unmittelbar nach Kenntnis des Hinderungsgrundes, spätestens aber zehn Tage nach dem für einen Leistungsnachweis angesetzten Termin ist ein schriftlicher Antrag auf Abmeldung einzureichen. Im Krankheitsfalle ist diesem Antrag ein ärztliches Zeugnis beizulegen.

Andernfalls – und selbst bei einer nur irrtümlich vorgenommenen Modulbuchung – wird ein Nichterbringen von Leistungsnachweisen in Ihrem Kreditjournal dauerhaft als «nicht erfüllt» vermerkt.

1.14. Was sind „modulübergreifende Prüfungen“?

Erst für den Erwerb des Mastergrades ist in jedem Haupt- und Nebenfach eine modulübergreifende Prüfung zu absolvieren, worin die gesamte Breite der Kenntnisse im jeweiligen Fach geprüft wird. Die generellen Regelungen zu den modulübergreifenden Prüfungen sind in der Rahmenordnung, die fachspezifischen in der Studienordnung beschrieben.

1.15. Kann ich jedes Semester die Universität wechseln?

Ja, mit Einschränkungen: In demselben Fach erzielte Kreditpunkte werden grundsätzlich an jeder Universität mit Kreditpunktsystem akzeptiert. Allerdings ist jedes Fach berechtigt, in seinem Curriculum selbstständig die wesentlichen Inhalte sowie den Umfang der Punkte zu definieren. Unter Umständen ist es daher erforderlich, dass Sie nach einem Wechsel an eine andere Universität bestimmte Studienleistungen nachträglich erbringen müssen, obwohl Sie eigentlich die bis zum betreffenden Studienabschnitt erforderliche Gesamtpunktzahl bereits erreicht haben.

1.16. Wie bringe ich Studium und Militärdienst unter einen Hut?

Die Termine der Leistungsnachweise können sich mit Rekrutenschulen und anderen militärischen Ausbildungsgängen überschneiden. Es wird deshalb dringend empfohlen, diese wenn möglich vor dem Studienbeginn zu absolvieren. Falls während des Studiums Ausbildungsdienste abzuleisten sind, nehmen Sie bitte mit der Studienberaterin oder dem Studienberater Kontakt auf, um eine möglichst effiziente Planung des Studiums zu besprechen. Gesuche für Dienstverschiebungen und Dispensationen sind zur Beurteilung dem Dekanat vorzulegen. Gesuchsformulare liegen im Dekanat und in der Kanzlei auf.

1.17. Bekomme ich ein Abgangszeugnis?

Nach dem Absolvieren der für das Bachelorstudium notwendigen Module erhalten Sie

- (a) eine Aufstellung aller von Ihnen gebuchten Module – auch diejenigen ohne erbrachte(n) Leistungsnachweis(e) –
- (b) die in den Modulen mit Noten erzielten Leistungen
- (c) eine Durchschnittsnote. Diese bemisst sich aus den Notenwerten aller Module mit benoteten Leistungsnachweisen; die Gewichtung jedes dieser Module bemisst sich nach der Anzahl der im Modul erzielbaren Anzahl KP. Sie sind dann berechtigt, den Titel „Bachelor of Arts (B. A.)“ zu führen.

Entsprechendes gilt auch nach dem Erwerb der für den Mastergrad notwendigen Anzahl KP. Sie sind dann berechtigt, den Titel „Master of Arts (M. A.)“ zu führen.

1.18. Ist ein Masterstudium nötig?

Das Bachelorstudium ist ein vollwertiges akademisches Einstiegsstudium. Das Abgangszeugnis bescheinigt Ihnen, dass Sie in die Grundlagen akademischen Arbeitens eingeführt und in den einzelnen Studienprogrammen ein entsprechendes Basiswissen erworben haben. Dies qualifiziert sie für eine grosse Anzahl von Berufen (Näheres findet sich unter 3.1.).

Für viele Berufe ist jedoch eine tiefer gehende Beschäftigung mit den von Ihnen gewählten Fächern nötig. Dies gilt zumal für die Diplomprüfung für das höhere Lehramt (Näheres dazu unter 1.19). Eine entsprechende Qualifikation erwerben Sie erst durch ein Masterstudium, das üblicherweise auch eine Spezialisierung auf bestimmte Teilbereiche der von Ihnen studierten Fächer mit sich bringt.

1.19. Wie steht es mit dem Lehrdiplom für Maturitätsschulen?

Die Vorbereitung zum Lehrdiplom für Maturitätsschulen bildet einen eigenen Studiengang, der nach dem Bachelorstudium begonnen werden kann. Der Studiengang ist ebenfalls modular aufgebaut; dabei müssen (die Schlussprüfungen inbegriffen) insgesamt Module für 60 KP absolviert werden.

<http://www.hlm.uzh.ch/studium/gymnasiallehrerin.html>

Die im Studienprogramm „Italienische Sprachwissenschaft“ als Kleinem Nebenfach des Bachelor- und Masterstudiums erbrachten Leistungen stellen keine ausreichende fachwissenschaftliche Grundlage für „Italienisch“ als erstes oder zweites Unterrichtsfach des „Lehrdiploms für Maturitätsschulen“ dar, da hierfür auch Studienleistungen im Teilfach „Italienische Literaturwissenschaft“ obligatorisch sind.

Für „Italienisch“ als erstes Unterrichtsfach ist im Bachelor- und Masterstudium auf alle Fälle das Hauptfach-Studienprogramm „Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft“ nötig. Die Grossen Nebenfächer „Italienisch (Schwerpunkt Sprachwissenschaft)“ bzw. „Italienisch (Schwerpunkt Literaturwissenschaft)“ bilden ohne Zusatzleistungen eine ausreichende fachwissenschaftliche Basis für „Italienisch“ als zweites Unterrichtsfach.

1.20. Kann ich aus einem Lizentiats- in einen Bachelorstudiengang wechseln?

Ja, aber erst nach bestandener Zwischenprüfung. Für die bestandene Zwischenprüfung des Lizentiatsstudiums werden für das Bachelor-Studienprogramm im Hauptfach normalerweise 60 KP angerechnet. In den Nebenfächern erfolgt eine Anrechnung „sur dossier“, d. h. es können nur Studienleistungen mit dokumentiertem

Leistungsnachweis (bestandene Prüfung; akzeptierte schriftliche Arbeit bzw. mündliches Referat o. ä.) angerechnet werden.

Ein Wechsel in einen Bachelorstudiengang ist auch schon vor der Zwischenprüfung möglich, doch können bereits erbrachte Studienleistungen in diesem Falle nicht angerechnet werden; vgl. dazu <http://www.phil.uzh.ch/studium/bachelor.html> (unter „Hinweis zum Studiengangswchsel“).

1.21. Was ist mehr wert: ein Lizentiatsstudium oder ein Masterstudiengang?

Beide Studiengänge sind gleichwertig. Deshalb haben Sie auch nach einem absolvierten Lizentiatsstudium ohne das Erbringen von Zusatzleistungen das Recht, statt des Grades „Licentiatus/-a philosophiae“ (aber nicht zusätzlich zu diesem) den neuen akademischen Grad „Master of Arts UZH“ (M A UZH) zu tragen. Für bestimmte Zwecke können Sie dafür eine förmliche Bescheinigung der Universität Zürich einholen:

<http://www.studentoffice.uzh.ch/gleichwertigkeitsanerkennung/Titelbezeichnungen.html>

2. Die Organisation des Fachs Italienische Sprachwissenschaft

2.1. Professuren

- Prof. Nunzio La Fauci (Italienische Sprachwissenschaft)
- Prof. Michele Loporcaro (Italienische Sprachwissenschaft)

2.2. Kontakte und Adressen: Sekretariat/e, Studienberatung

Wofür?	Wer?	Wo?	Wann?
Seminarsekretariat	Marianne Higazy-Niederöst	ZUG E 62	Mo-Fr 9.00-12.00; 14.00-17.30
Studienberatung	Dr. Katharina Maier-Troxler	ZUG E 32	Di 14.00-16.00 Fr 9.00-11.00 oder nach Vereinb.
	Christian Seidl, M.A.	ZUG E 33	Di 14.00-16.00 Do 14.00-16.00 oder nach Vereinb.

2.3. Fachschaft

Der „Verband der Studierenden der Romanistik“ (VSR) ist die Fachschaft des Romanischen Seminars. Weblink:

<http://www.rose.uzh.ch/universitaeresleben/vsr.html>

3. Das Fachstudium

3.1. Generelles

Studienziele: Vermittlung allgemeiner Kenntnisse der italienischen Sprache in ihrem kulturellen und sozialen Umfeld sowohl aus systematischer wie auch aus historischer Perspektive. Einführung in die theoretischen Grundlagen, die konkreten Gegenstände und das analytische Instrumentarium in den wichtigsten Bereichen der Sprachwissenschaft. Innerhalb dieses Rahmens werden Studienziele durch die Wahl von Schwerpunkten individuell festgelegt.

Späterer Tätigkeitsbereich: Lehre an Sprachschulen, Übersetzungswesen, Bibliothekswesen, Verlagswesen, Journalismus und andere Massenmedien, PR, Internationale Organisationen, Institutionen der Kulturvermittlung, internationale Wirtschaftskommunikation.

3.2. Fächerkombinationen

Zusätzlich zum Bachelor-Studienprogramm „Italienische Sprachwissenschaft“ im Kleinen Nebenfach (mindestens 30 KP) sind Bachelor-Studienprogramme über weitere mindestens 150 KP zu wählen. Deren Punktezahlen können sich wie folgt verteilen:

- ein Grosses Hauptfach (120 KP) und ein Kleines Nebenfach (30 KP)
- ein Hauptfach (90 KP) und ein Grosses Nebenfach (60 KP)
- ein Hauptfach (90 KP) und zwei Kleine Nebenfächer (zu je 30 KP).

Diese weiteren Studienprogramme können aus dem gesamten Angebot der Philosophischen Fakultät stammen. Bis zu einem Umfang von 60 KP können auch Nebenfächer aus anderen Fakultäten der UZH gewählt werden; hierfür ist keine besondere Bewilligung erforderlich.

Ausgeschlossen sind jedoch Kombinationen des Kleinen Nebenfachs „Italienische Sprachwissenschaft“ mit folgenden Fächern:

- Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft im Hauptfach (90 KP)
- Italienisch (Schwerpunkt Sprachwissenschaft) im Grossen Nebenfach (60 KP)
- Vergleichende Romanische Sprachwissenschaft im Hauptfach (120 KP)
- Vergleichende Romanische Sprachwissenschaft im Grossen Nebenfach (60 KP)

Wichtig: Möchten Sie das Kleine Nebenfach „Italienische Sprachwissenschaft“ (30 KP) mit dem Grossen Nebenfach „Italienisch (Schwerpunkt Literaturwissenschaft)“ (60 KP) kombinieren, so schreiben Sie sich bitte stattdessen für das Hauptfach „Italienische Sprach- und Literaturwissenschaft“ (90 KP) ein und studieren Sie nach dessen Wegleitung.

3.3. Studienaufbau im Allgemeinen

Das Fach „Italienische Sprachwissenschaft“ besteht aus folgenden Teilfächern und Gebieten:

- Teilfach Italienische Sprachwissenschaft
 - Gebiet Allgemeine Sprachwissenschaft des Italienischen
 - Gebiet Historische Italienische Sprachwissenschaft
- Dazu kommen die Module des Typs „Kurse und Übungen“.

Studienphasen:

Das Bachelor-Studienprogramm „Italienische Sprachwissenschaft“ besteht aus zwei Phasen:

- dem Basisstudium; dieses ist so konzipiert, dass es innerhalb von 4 Semestern absolviert werden kann.
- dem Vertiefungsstudium, das in der Regel 2 Semester lang dauert.

Über

- die Art der Module („Pflicht“- bzw. „Wahl-Pflicht“-Module nach oben Kapitel 1.6)
- die Reihenfolge, in der die Module zu absolvieren sind, orientiert das nachfolgende Kapitel 3.4.

3.4. Detaillierte Beschreibung der Studienphasen und Module

Die folgende Beschreibung ist wie folgt gegliedert:

- nach Studienphasen (1.: Basisstudium; 2.: Vertiefungsstudium)
 - nach 1.: Pflicht-, 2.: Wahl-Pflicht- und 3.: Wahl-Modulen
 - nach Teilfächern (1.: Sprachwissenschaft; 2.: Kurse und Übungen)

3.4.1. Basisstudium

Im Basisstudium erwerben die Studierenden das Grundwissen, das sie befähigt, die Seminarmodule des Vertiefungsstudiums zu absolvieren. Dazu gehören insbesondere die Proseminare.

Bei Beginn des Studiums noch fehlende Sprachkenntnisse werden auf freier Basis erworben (vgl. unter 3.4.1.3). Für Fortgeschrittene existieren im Basisstudium zur

Perfektionierung Übungs- und Sprachkursmodule (Module des Typs „Kurse und Übungen“).

3.4.1.1. Pflichtmodule

Nota bene: Alle Pflichtmodule sind jeweils nur einmal zu absolvieren und können nach ungenügendem Leistungsnachweis bzw. verspäteter Abmeldung (oben 1.13) nur einmal wiederholt werden. Liegt auch nach einmaliger Wiederholung des Moduls kein genügender Leistungsnachweis vor, so kann weder das Studienprogramm „Italienische Sprachwissenschaft“ noch ein anderes Studienprogramm, in dem dieses Modul Pflicht ist, an der Universität Zürich fortgesetzt werden.

3.4.1.1.1. Teilfach Italienische Sprachwissenschaft

Modulname	Kategorie	benotet	KP	Kommentar
001 Einführung in die allgemeine Phonetik und Phonologie für Studierende der Romanistik	VL		2	<ul style="list-style-type: none"> • Wird jedes Semester angeboten. • Studierende, die dieses Modul bereits im Rahmen ihres Hauptfachs oder des Grossen Nebenfachs absolviert haben, absolvieren stattdessen ein zusätzliches Wahl-Pflicht-Modul des Typs “Corso di linguistica italiana generale” oder “Corso di linguistica storica italiana” (vgl. unten 3.4.1.2.1.).
002a Proseminario I di linguistica italiana: Elementi di linguistica sincronica	PS		3	Wird jeweils im Herbstsemester angeboten.
003a Proseminario II di linguistica italiana: Linguistica diacronica dell'italiano	PS		3	Wird jeweils im Frühjahrssemester angeboten.
004a Proseminario avanzato di linguistica italiana	PS	X	3	<ul style="list-style-type: none"> • Setzt das erfolgreiche Absolvieren der Module 002a und 003a voraus. • Wird jedes Semester angeboten.

3.4.1.1.2. Kurse und Übungen

(Es existieren keine Pflicht-Module.)

3.4.1.2. Wahl-Pflicht-Module

Die folgenden Listen zeigen die Mindestanforderungen auf. Bei den Modulen der Kategorie “VL” und “UE” ist es möglich und erwünscht, weitere Module zu absolvieren.

Bei fast allen Modultypen des Wahl-Pflicht-Bereichs besteht ein grösseres Angebot an Modulen mit derselben Bezeichnung, aber jeweils wechselnder, spezifischer Thematik (diese letztere ist hier und in der Studienordnung jeweils durch «1-n» gekennzeichnet).

Nachfolgende Übersicht zeigt auf:

- zwischen welchen Modulen jeweils Wahl-Pflicht besteht
- wie viele Kreditpunkte aus mehreren Modulen desselben Namens (ohne Rücksicht auf die spezifische Thematik) jeweils zu erwerben sind.

Wer zu einem Modul, zu dem er/sie sich angemeldet hat, auch nach einmaliger Wiederholung keinen genügenden Leistungsnachweis zu erbringen vermag, kann ein anderes Modul desselben Namens, aber mit anderem Untertitel absolvieren.

Wenn in der Folge nichts anderes bestimmt ist, bestehen keine Vorschriften darüber, wann welches Wahl-Pflicht-Modul zu absolvieren ist.

3.4.1.2.1. Teilfach Italienische Sprachwissenschaft

Modulname	Kategorie	benotet	Kreditpunkte pro Modul dieses Namens	Kommentar
Corso di linguistica italiana generale (1-n)	VL		2	Es ist ein Modul dieser Bezeichnung zu absolvieren.
Corso di linguistica storica dell'italiano (1-n)	VL		2	Es ist ein Modul dieser Bezeichnung zu absolvieren.

3.4.1.2.2. Kurse und Übungen

Modulname	Kategorie	benotet	Kreditpunkte pro Modul dieses Namens	Kommentar
Corsi ed esercizi di italianistica (1-n)	UE		1	• Es sind Module im Wert von insgesamt 5 KP zu absolvieren.
Corsi ed esercizi di italianistica (1-n)	UE		2	• Es werden 1-stündige Module zu 1 KP und 2-stündige zu 2 KP angeboten.

Achtung: Es können auch entsprechende Kurse und Übungen (Niveau B2 oder höher) am Sprachenzentrum der Universität und der ETHZ gebucht werden.

3.4.1.3. Wahl-Module

Das Studienprogramm enthält keine Wahl-Module.

Allerdings besteht die Möglichkeit, auf freier Basis (also ohne Punktegutschrift) Grundkenntnisse der italienischen Sprache zu erwerben oder schriftliche Arbeiten von LektorInnen korrigieren zu lassen.

3.4.2. Vertiefungsstudium

3.4.2.1. Pflichtmodule

(Im Vertiefungsstudium sind keine Pflichtmodule vorhanden.)

3.4.2.2. Wahl-Pflicht-Module

Bezüglich

- der Darstellung
- der Menge der zu absolvierenden Module
- der Module mit demselben Namen, aber wechselnder Thematik
- der Wiederholbarkeit der Module
- der Reihenfolge der zu absolvierenden Module

gilt das oben in 3.4.1.2 Gesagte.

Zusätzlich gilt: Bei den Seminarmodulen mit grosser schriftlicher Arbeit bestimmt der Zusatz "(1 semestre)" bzw. "(2 semestri)", in welchem zeitlichen Rahmen die obligatorische Seminararbeit (SA) abzufassen ist: "(1 semestre)" bedeutet, dass die Arbeit noch vor Beginn der auf das Seminar folgenden Semesterferien zu verfassen ist, so dass die Benotung bis spätestens eine Woche vor Vorlesungsbeginn des nächsten Semesters möglich ist. "(2 semestri)" heisst, dass die Studierenden zum Verfassen der Seminararbeit mehr Zeit aufwenden können (jedoch höchstens die für alle Module geltende Maximaldauer von zwei Semestern seit Veranstaltungsbeginn des Moduls).

3.4.2.2.1. Teilfach Italienische Sprachwissenschaft

Modulname	Kategorie	benotet	Kreditpunkte pro Modul dieses Namens	Kommentar
Seminario di linguistica italiana (con lavoro scritto, 1 semestre) (1-n)	SE	X	6	• Es ist 1 sprachwissenschaftliches Seminar-Modul zu absolvieren. • Wenn beide Optionen (1- oder 2-semesterig) angeboten werden, ist die Wahl zwischen ihnen beiden frei. • Setzt das erfolgreiche Absolvieren von Modul 004a (oben 3.4.1.1.1) sowie aller linguistischen Vorlesungsmodule des Basisstudiums (oben 3.4.1.2.1) voraus.
Seminario di linguistica italiana (con lavoro scritto, 2 semestri) (1-n)	SE	X	6	
Corso di linguistica italiana generale (1-n)	VL	X	2	• Es ist insgesamt ein Modul (à 2 KP) zu absolvieren. • Das Gebiet kann frei gewählt werden. • Das Modul kann auch schon während des Basisstudiums absolviert werden.
Corso di linguistica storica dell'italiano (1-n)	VL	X	2	

3.4.2.2. Kurse und Übungen

Modulname	Kategorie	benotet	Kreditpunkte pro Modul dieses Namens	Kommentar
Corsi ed esercizi di italianistica (1-n)	UE		1	<ul style="list-style-type: none"> • Es sind Module im Wert von insgesamt 2 KP zu absolvieren. • Wo 1-stündige Module zu 1 KP und 2-stündige zu 2 KP angeboten werden, ist die Wahl zwischen diesen frei. • Diese Module können auch schon während des Basisstudiums absolviert werden.
Corsi ed esercizi di italianistica (1-n)	UE		2	

Achtung: Es können auch entsprechende Kurse und Übungen (Niveau B2 oder höher) am Sprachenzentrum der Universität und der ETHZ gebucht werden.

3.4.2.3. Wahl-Module

(Vgl. oben 3.4.1.3.)

3.4.3. Zusammenfassung; Studienabschluss

In der nachstehenden Tabelle können Sie zur Kontrolle die bereits absolvierten Module abhaken:

Nummer	Kurzbezeichnung	absolviert
001	Einführung in die Phonetik	
002a	PS I di linguistica	
003a	PS II di linguistica	
004a	PS avanzato di linguistica	
	VL linguistica generale (2 KP)	
	VL linguistica storica (2 KP)	
	Corsi / esercizi di ital. (1 KP)	total 5 KP
	Corsi / esercizi di ital. (1 KP)	
	Corsi / esercizi di ital. (1 KP)	
	Corsi / esercizi di ital. (1 KP)	
	Corsi / esercizi di ital. (1 KP)	
	SE di linguistica (6 KP)	
	VL ling. gen. (2 KP, benotet) <i>oder</i> VL ling. stor. (2 KP, benotet)	
	Corsi / esercizi di ital. (1 KP)	tot. 2 KP
	Corsi / esercizi di ital. (1 KP)	

In dem Semester, in dem Sie hoffen, nunmehr in allen Fächern sämtliche vom Curriculum geforderten Module erfolgreich absolviert zu haben, müssen Sie sich rechtzeitig zum Studienabschluss anmelden. Erst nach diesem Schritt kann Ihnen der Grad "Bachelor of Arts" verliehen werden.

Vom Herbstsemester 2009 an steht hierfür ein Online-Formular zur Verfügung; für Näheres vgl. <http://www.phil.uzh.ch/studium/bachelor.html#42>.

3.5. Stundenpläne

Angesichts der in Kapitel 3.4. beschriebenen grossen Wahlfreiheit sowie andererseits der terminlichen Einschränkungen, die durch die individuelle Kombination von Haupt- und Nebenfächern entstehen können, ist es unmöglich, einen allgemein gültigen Stundenplan aufzustellen.

Stellen Sie Ihren individuellen Stundenplan so zusammen, dass Sie als Richtwert pro Semester Module für ca. 30 KP absolvieren (vgl. oben Kapitel 1.8). Diese können alle aus dem Hauptfach stammen oder sich auf Haupt- und Nebenfächer verteilen.

4. Besonderes

4.1. Sprachaufenthalt

Ein obligatorischer Sprachaufenthalt ist nicht vorgesehen.

4.2. Praktika

Im Bachelorstudiengang sind keine Praktika vorgesehen.